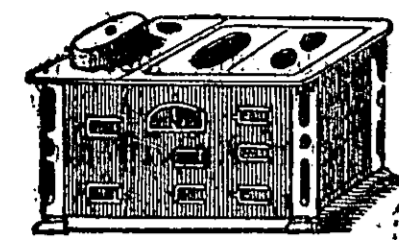


Passagierbeförderung nach Amerika
über Bremen, Hamburg, Antwerpen
durch vorzügliche Postdampfer besorgt zu den billigsten Preisen
Carl Arnold in Schorndorf.



Oefen & Herde
zu herabgesetztem Preis.
Besonders mache auf meine, mit
patentirte Oefen

aufmerksam, welche sich ausgezeichnet bewährt haben und in dreierlei Größen von mir
u. beziehen sind.

Christian Lorenz, Eisenhandlung.

Dreifach destillirten

Fruchtbranntwein,

das Liter à 1/2 Mark, bei mehreren Liter
à 45 Pfennig, auch 90grädigen feinsten
Sprit, sowie starken billigen Brennspiritus;
ferner alle Sorten **Krankeurweine**,
Kuftenmittel von 10 S an, vorzüglich
feinschmeckenden abgekälerten **Leberthran**,
Wettmässmittel u. s. w. bringt in
empfehlende Erinnerung

5 die **Endersbacher Apotheke.**

Lohnender Verdienst

Wir übertragen an solide und
strebsame Agenten den Vertrieb von
verzinslichen und unverzinslichen
Staats-Prämien-Losen auf Theil-
zahlungen, und bewilligen eine
lohnende **Provision**, festes Monats-
Gehalt und außerdem eine **Prämie**
bei Absatz einer bestimmten Anzahl
Stücke. Wir erklären ausdrück-
lich, daß wir keine verbotenen
Spiele oder Antheile, sondern
nur gesetzlich erlaubte Original-
Loose verkaufen.

Offerten an das Bank- und
Effecten-Geschäft

Grünwald, Salzberger & Cie.,
Cöln am Rhein.

Oberurbach.

Samstag Abend
Meßsuppe mit Sauerkraut
bei gutem **Wein & Bier** wozu einladet
Meßger Bäder.

Carl Smähle hat bis Georgi eine
freundl. **Wohnung** zu vermieten.

Schorndorf. Der württembergische Kriegerbund (siehe
Nro. 14 d. Bl.) hat unter anderem den Zweck, seinen Mitgliedern,
Veteranen und Kriegen in Fällen der Noth Hilfe zu leisten.
Aus eignen Beiträgen seiner Mitglieder hat er für diesen
Zweck im laufenden Jahr, dem fünften seines Bestehens, schon
4000 M. ausgeben können. Eine solch segensreiche Wirksamkeit
verdient die öffentliche Unterstützung.

Seine Majestät der König hat, um der Unterstützungs-
kasse des Bundes eine außerordentliche Einnahme zu verschaffen,
gehatet, daß dieser das berühmte Gemälde „**Erfolgreiches**
Eingreifen der Württemberger auf einem Punkt
der Schlacht bei Wörth“ in den Städten des Landes gegen
Eintrittsgeld ausstellt.

Di eses Bild ist im obern Rathhausaal hier am Samstag,

Bestes Web- & Strickgarn

empfehl billigt
2. **Carl Breuninger, Färber.**

Schülern sucht **Kost** zu geben, für
Mittag oder den ganzen Tag, auch mit
oder ohne Wohnung.
Auskunft ertheilt

Louis Arnold.

Vulkanöl empfiehlt billigt.
2. **Chr. Bauerle.**

Junges fettes Rindfleisch
per A nur 38 Pfg.

im **Döfen.**

Ein gelber
Kattensänger

größter Race hat sich verlaufen, und bitten
um gest. Zurückgabe
Gebrüder **Gottmann, Grumbach.**
Vor Ankauf wird gewarnt.

Depot in beiden **Schorndorfer**
Apotheken, Welzheimer Apotheke
& **Endersbacher Apotheke.**

Enderbach.
Montag den 7. Febr. Mit-
tags 1 Uhr verkauft zwei
trächtige **Rühe** im Nutzen
und Zug gut.

2. **Johannes Böhringer.**

450 Mark hat gegen gesetzliche
Sicherheit auszu-
leihen. Wer? sagt
die Redaktion.

Sonntag und Montag, 12. bis 14. Februar zu sehen, und sollte
Niemand veräumen, sich diesen Genuß zu verschaffen. Das Ein-
trittsgeld ist nach der vorstehenden Anzeige auf 20 S für Samst-
tag und Montag und auf 10 S für Sonntag festgesetzt, jeder
Mehrbeitrag aber als ein patriotischer Beitrag zu dem wohlthäti-
gen Zweck hochwillkommen.

Für die Kriegervereine im Bezirk und der Nachbar-
schaft dürfte es eine ebenso angenehme als dringende Aufgabe sein, zu
zahlreichem Besuch aufzumuntern und selbst in voller Stärke anzu-
rücken, umso mehr als wie wir erfahren, am Sonntag Mittag
eine Bezirksversammlung der Vereine in Aussicht genommen ist.

K.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

Donnerstag Abend ging vom Wald-
horn bis z. Döfen ein
Pferdetepich verloren,
gegen Belohnung abzugeben
im **Döfen.**

100 Bund **Stroh** verkauft
Christian Drexler.

Theater in Schorndorf.

Sonntag den 6. Februar.
Der schwarze Frik,
Räuberhauptmann in den böhm. Wäldern
oder:
Brudermord um Mitternacht.

Auf **Jakobi**, nach Umständen schon
früher, habe ich die

obere Wohnung
in meinem Hause zu vermieten.
2. **Oberamtspfleger a. D. Fuchs.**

Auf **Georgi** habe ich eine freundliche
Wohnung zu vermieten.
F. Schöbel.

Ein **Logis** hat sogleich oder auf
Georgii zu vermieten
2. **Fr. Benz, Dreher, Vorstadt.**

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
„Dr. Wiry's Gelmethode“ werden sogar
Schmerzmittel die Hebergung ge-
winnen, daß auch sie, wenn nur die
richtigen Mittel zur Anwendung ge-
langt, noch Heilung erwarten dürfen.
Es sollte daher jeder Leidende, selbst
wenn bei ihm bislang alle Weiden er-
folglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser
bewährten Gelmethode zuwenden und
nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.
Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

In dem weit-
verbreiteten Buche „**Die Gicht**“
finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft
sehr schmerzhaften Leiden angegeben,
— Heilmittel, welche selbst bei derallerten
Fällen noch die erstehende Heilung bewirken.
Preis per Bogen 1 M. 20 Pfg. wird Dr. Wiry's
Gelmethode“ u. für 60 Pfg. das Buch „Die
Gicht“ franco überakt hin verandt von
Pichler's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Back- & Tag
Hoffäh.

Gottesdienste
am 5. Sonnt. n. Epiph. (6. Feb.) 1881.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelfunde
Herr Dekan Findy.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 17. Dienstag den 8. Februar 1881.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.

Die Ortsvorsteher
werden auf den Erlaß des Kgl. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. (Minist.-Amtsbl. S. 4), betreffend die Formulare für
polizeiliche Strafverfügungen und das Verfahren bei Vorführung Festgenommener, hiemit aufmerksam gemacht und dabei angewie-
sen, soweit den von ihnen benutzten Formularen für polizeiliche Strafverfügungen ein Verzicht des Beschuldigten auf die Erhebung
einer Beschwerde gegen die Strafverfügung, bezw. die Erklärung seiner Unterwerfung unter dieselbe beigebracht ist, einen derartigen
unzulässigen zum voraus gedruckten Beifüg von jetzt an nicht mehr zur Anwendung zu bringen.
Den 3. Februar 1881.
R. Oberamt.
Baum.

Diejenigen Ortsbehörden.
Schorndorf.

welche mit der Einsendung der Berichte über die erfolgte Aufforderung der Militärschlichtigen zur Anmeldung zur Stammrolle (fr.
Amtsbl. Nr. 4) noch im Rückstand sind, werden an die **sofortige** Erstattung derselben hiemit **ernstlich** erinnert.
Den 7. Februar 1881.
R. Oberamt.
Baum.

An die Schultheißenämter.
Schorndorf.

Nachdem im Jahr 1879 in Befolgung des Regierungsverlasses vom 10. Juli 1879 Nr. 257 Ueberichten über die im
Oberamtsbezirk Schorndorf, bezw. in den einzelnen Gemeinden des Oberamtsbezirks Schorndorf bestehenden kommunalen Kranken-
unterstützungskassen (Formular I.) und freien Hilfskassen (Formular II.) vom Oberamt aufgestellt worden sind, erhalten die Orts-
vorsteher, um diese Ueberichten in genauem Bestande erhalten zu können, nachstehende Aufträge:
1) Die Einsendung der durch Minist.-Erlaß vom 30. Juni 1877 (M. Amtsbl. S. 265) und vom 4. Oktober 1878 (Min-
Amtsbl. S. 295) einverlangten Notizen hat bezüglich der kommunalen Krankenunterstützungskassen je jährlich nach dem Abschluß
der letzten Jahres-Rechnungen zu geschehen.
2) Die Verwaltungen der freien Hilfskassen, gegen welche ein Zwang zu Lieferung der betr. Notizen gesetzlich nicht zulässig
ist, sollten, wenn thunlich, gleichfalls zur Lieferung der betr. Notizen bestimmt werden und zwar wo möglich auf den gleichen
Termin.
3) Bei Einsendung der fraglichen Notizen ist stets zu berichten, ob und welche der bestehenden Hilfskassen Formular I. und
II. im Laufe der letztverfloffenen Periode aufgelöst und welche neue Kassen in diesem Zeitraum gegründet worden sind.
4) Die Einsendung der Notizen wird bis **Samstag den 12. Februar d. Js.** erwartet.
Den 4. Februar 1881.
R. Oberamt.
Baum.

Revier Adelberg.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.
Montag den 14. Februar
aus Abthäule
und Becken-
schlag: 18 Ei-
chen mit 6 Fm.
1 Eiche 0,4
Fm., 5 Buchen
4 Fm., 10 buchene Langweiden; 1 Am-
eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 183 bu-
chene Scheiter, 184 dto. Prügel, 5 birchene
Prügel, 3 erlene Scheiter und Prügel,
550 eichen, buchene, birchene Ausschuhholz.
Das Stammholz wird zuerst ausgebaut.
Morgens 9 Uhr im Abthäule auf der
Kaiserstraße nächst Oberberken.

Ein Logis
mit 3 Zimmer, Küche, Keller und Bühne
hat auf Georgi zu vermieten
Nau auf der Au.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.
Montag den 14. Februar
aus „Geigelsberg“
und vom Scheid-
holz der Gut Stei-
nenberg zu 2400
Wellen geschägtes
Laub- und Nadel-
reisig. Um 9 Uhr
im Schlag.

Revier Adelberg.
Reis-Verkauf.
Am Samstag den 12. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr
aus dem Staats-
wald Adelberger-
weg 2600 gemischte
Wellen auf Hau-
fen. Zusammen-
kunft auf dem Dre-
herstraße beim
Wegzeiger.

Schorndorf.
Gegen diejenige Personen, welche bei
dem am Freitag den 11. d. Mts. statt-
findenden Staatssteuer-Einzug ihre ver-
fallene Schuldigkeit nicht bezahlen, muß
im Wege der Zwangsvollstreckung vorge-
gangen werden.
Den 5. Februar 1881.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug.
Freitag den 11. d. Mts. und am
folgenden Tag wird die pro ult. Januar
verfallene Staatssteuer auf dem Rathhaus
eingezogen, was unter dem Anfügen be-
kannt gemacht wird, daß das R. Ober-
amt auf Möltferung der zur Oberamts-
pflege im Rückstand gebliebenen Steuer
im Betrage von 1218 M. bringt.
Steuereinnahmerei.
2. Ein **Logis** hat auf Georgi zu ver-
mieten.
Bahnwärter Bittner.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die nachgenannten gestorbenen Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung binnen 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Schorndorf, den 4. Febr. 1881.
K. Amtsnotariat Winterbach.
Krad.

Winterbach.

Kreeb, Johann Georg, Webers Ehefrau.
Fichtel, Johannes, Metzger von Manolzweiler.

Abelberg.

Schniepp, Johann Georg, (nachträgliche Eventualtheilung.)

Baierck.

Wieb, Paul, Maurer und Köhler.

Höflinswirth.

Kurz, Georg Michael, Hafners Wittwe.

Oberberken.

Stegmaier, Georg, Sternwirths Wittwe von Unterberken.

Hohrbronn.

Schächterle, David, Weingtr. Ehefrau.

Schlichten.

Auwärter, Christian's Ehefrau.

Schorndorf.

Hägele, Jakobs Wittwe von Kottweil.
Frank, David, refsig. Anwalt und Bauer von da.

Weiler.

Rambold, Gottlieb, Schusters Ehefrau.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Anruf.

Einige Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden anzumelden, wenn solche in den Theilungen Berücksichtigung finden sollen.
Schnaitz, 5. Febr. 1881.

K. Amtsnotariat.
Weinland.

Baltmannsweiler.

Karoline Gönnerwein, ledig.

Beutelsbach.

Ludwig Siegle, Weing. Wittwe.

Ludwig Kuhnle, Weing. Ehefrau.

Geradstetten.

Jacob Seybold, Weingtr.

Gottfried Palmer, Gem.-Nths. Ehefrau.

Gottfried Mayer, Händler.

Grunbach.

Johanne Helene Knauer, ledig.

Sohengehren.

Michael Roos, gewes. Ortswegnecht.

Schnaitz.

Caspar Wöllhaf, Weing. Wittwe.

Gottlieb Friedrich Zoller, Bauers Ehefrau von Baach.

Harmonie.



Donnerstag Abend
präzis 8 Uhr
Singstunde.
Der Vorstand.

Ein solider, kräftiger

Bauernknecht,

der mit Pferden gut umgehen kann, findet als Mühlbauer Stelle bei
2. **Reimer, Kunstmüller.**

Geradstetten.

Eigenschafts-Verkauf.

Zu der Konkursache des Christian Michael Glaser, Weing. und Milchhändlers von Geradstetten, bringt der unterzeichnete Konkursverwalter am
Montag den 14. Februar d. J.
Vormittags 9 Uhr

sämmtliche Eigenschaft zusammen angeschlagen zu 6220 M. in dem Rathhause zu Geradstetten aus freier Hand im einmaligen Aufsteig zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Schnaitz, 24. Januar 1881.

Konkurs-Verwalter
Amtsnotar Weinland.

Fahrrad-Verkauf.

Samstag den 12. Februar
wird im Hause des Bäckers **Wid** bei der untern Kelter wegen Abzug von Morgens 8 1/2 Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung verkauft: Bücher, Betten und Bettgewand, Porzellan und Glas, Schreinwerk, 1 Glaskasten, 1 Pfeilerfontäne, 1 Auszugstisch, 2 Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 3 große und 2 kleine Bettladen, Sessel und Stühle, 2 Waschtücher, Feld- und Handgeschirre und allgemeiner Hausrath.

Auktioneur **Bacher.**

Quartett.

Diejenigen Mitglieder, welche demselben beizutreten wünschen, werden hienit auf Mittwoch den 14. Febr. d. J. um 8 Uhr zu Restaurateur **Dörtinger** eingeladen.
Der Ausschuss.

Sehr Wichtig.

Feinst gereinigtes deutsches **Erdd**, per Liter 28 S., heller und langsamer brennend als das Amerikanische, jedoch nur mit Flachbrenner und den neuesten verbesserten patentirten Rundbrenner, welche bei mir zu haben sind empfiehlt
2. **Carl Weil.**

Lohnender Verdienst

Wir übertragen an solide und strebsame Agenten den Vertrieb von verzinslichen und unverzinslichen Staats-Prämien-Losen auf Theilzahlungen, und bewilligen eine lohnende Provision, festes Monats-Gehalt und außerdem eine Prämie bei Absatz einer bestimmten Anzahl Stücke. Wir erklären ausdrücklich, daß wir keine verbotenen Spiele oder Antheile, sondern nur gesetzlich erlaubte Original-Loose verkaufen.

Offerten an das Bank- und Effecten-Geschäft

Grünwald, Salzberger & Cie.,
Coln am Rhein.

Theater in Schorndorf.

Mittwoch den 9. Februar
Zum Benefiz für Hrn. Stöhr.

Deborah

oder:

Christ und Jidin.

Converte, Postformat, per 100 Stück von 30 S. aufwärts, empfiehlt
L. Guchner,
Schreibmaterialien-Handlung.

Ein **Logis** für eine stille Familie hat bis Georgi zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Dreifach destillirtes

Kruchtbranntwein,

das Liter à 1/2 Mark, bei mehreren Liter à 45 Pfennig, auch 90grädigen feinsten **Spritt**, sowie starken billigen Weinspiritus; ferner alle Sorten **Krankeuweine**, **Sustennmittel** von 10 S. an, vorzüglich feinschmeckenden abgekälerten **Leberthran**, **Bettläsennmittel** u. s. w. bringt in empfehlende Erinnerung
6 **die Endersbacher Apotheke.**

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten

Oberstabsarzt Dr. Müller'schen

Miraculo-Präparate

welche dem erschöpften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben.
Depositar: **Karl Kreizenbaum,**
3 Braunschweig.

Befcheinigung.

Für den Christbaum des ev. Sonntagsbl. wurde mir übergeben: von Fr. Sch. 3 M. We. 3. 50 S. Ch. 5. 20 S. M. T. u. S. T. 1 M. R. R. 50 S. R. R. in D. Urb. 30 S. Im. B. 1 M. 2 R. 20 S. J. 30 S. G. B. 40 S. C. R. 10 S. J. B. We. 1. 50. R. 20 S. B. We. 1 M. J. D. 40 S. Dr. D. 1 M. C. D. 1 M. B. We. 1 M. M. M. 2 M. J. B. 1 M. Miss. S. 1 M. C. T. 1 M. W. S. in S. 3.60. C. W. 1 M. Schm. in D. Urb. 1 M. J. M. Kleiderst. Fel. B. 40 S. D. A. Th. C. 2 M. C. 1 M. Frauenstift 3. M. R. S. 1 M. G. B. 2 M. R. 10 S. R. We. 2 M. D. A. R. B. We. 1 M. G. B. 3 M. M. B. We. 1 M. L. R. u. R. 20 S. M. M. 1. 50. Fr. We. 50 S. D. A. Pfl. S. 1 M. D. R. 20 S. R. R. 50 S. B. Schr. 1 M. J. R. 1 M. Ch. S. 50 S. D. 1 M. Gemeinsh. Buhlbr. 1.37. R. R. 40 S.

Für die Kinderrettungsanstalt Tempelhof: Fr. Sch. 2 M. G. B., Porst. Kleiderstoffe. G. B. We. 2 M. Ch. B. 1. 50. L. R. Kleiderstoffe. J. B. We. 1 M. Dr. D. 1 M. C. W. 1. 50. C. 1 M. C. Dr. Kleiderstoffe. C. R. Stahlfedern und Federhalter. B., Sattl. 80 S. G. B. 2 M. M. B. We. 1 M. L. R. 5 M. S. S. 1 M. Fr. We. 50 S. D. St. 1 M. wofür im Namen der Empfänger den lieben Gubern herzlich dankt
C. Mayer.



Die Vereine des Bezirks und der Nachbarschaft laden wir hienit freundlich ein, das am 12., 13. und 14. hier ausgestellte Bild

„die Schlacht bei Wörth“

zu sehen und dafür thätig zu sein, daß aus ihren Kreisen der Besuch ein möglichst zahlreicher werde. Die Ausstellung hat bis jetzt er'ragen in Stuttgart 2076 M., in Ludwigsburg 500 M., in Heilbronn 900 M., in Hall 500 M., in Ellwangen 405 M., Ulm, Heidenheim und Gmünd noch nicht bekannt. Am Sonntag Mittag ist gesellige Unterhaltung der anwesenden Kriegervereine im großen Saal der Krone bei gutem Stoff.

Kriegerverein Schorndorf.
Weppler.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

jetzt mit größerer **Mälzerei** und **Brauerei** verbunden, beginnt den **Sommer-cursus** am 1. Mai. — Programme sendet auf Wunsch
Die Direktion: **Dr. Schneider.**

Offener Brief.

Herrn **Wallrad Ottmar Bernhard** in München.

Mit Freuden kann ich Ihnen mittheilen, daß ihr **Ächter Bernhardsner-Magenbitter**, welchen ich von Herrn Gust. Fingado in Rehl bezogen habe, mich von meinem Leiden vollkommen befreit hat. Eine einzige Flasche à 2 Mark war im Stande, mich von meinem **fünffährigen** Magenleiden zu befreien. **Mit Stammen verspürte ich schon am ersten Tage dessen wunderbare Wirkung.** Ich bitte um eine zweite Flasche, da mein Vater auch an Magenleiden seit zwei Jahren leidet. Einem jeden Magenleidenden rathe ich den **allein Ächten Bernhardsner von Herrn Wallrad Ottmar Bernhard** zu gebrauchen und diesen Weg zur schnellen Heilung nicht zu veräumen.

Muckenshopf (Baben), den 15. Juli 1880.
Hochachtungsvoll **Karl Wahl**, Bürgermeister.

Der **Ächte Bernhardsner** ist allein zu beziehen in Schorndorf: **Eduard Stüber**, Gmünd: **Hugo Walter**, Göppingen: **Apoth. Dr. Ferd. Rauch**, Waiblingen: **Jmanuel Scheffel**, Eßlingen: **Franz Schumann**, Cannstatt: **Cond. Carl Geck.**

Depot bei **Carl Weil** in Schorndorf, **Wetzheim Apotheke** und **Apotheke Endersbach.**

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 7. Febr. (Eingefandt.) Am gestrigen Sonntag wollte eine größere Gesellschaft einen Ausflug von hier aus nach Beutelsbach machen; leider trat aber ein Hinderungsgrund zwischen Endersbach und Beutelsbach dazwischen, der wohl öffentlicher Ernähnung bedarf.

Auf der Straße Endersbach-Beutelsbach angekommen, war es dem größeren Theil der Gesellschaft nicht möglich vor Morast weiterzukommen und waren diese deshalb genöthigt — wenn auch ungerne — doch den Rückzug in das nahe liegende Endersbach anzutreten. Diejenigen aber, welche den schlechten Weg zu machen nicht scheuten; können nur ihr Bedauern der Gemeinde Beutelsbach gegenüber ausdrücken, daß durch eine solch schlechte Verkehrs-

straße der — gewiß mit Nutzen verbundene Fremdenverkehr gehemmt wird, oder gar eingestellt werden muß!

Es dürfte deshalb zu wünschen sein, daß diese Straße, welche eine Amtskorporationsstraße sein soll, einer besseren Aufsichtigung und vor Allem aber einer besseren Unterhaltung mit Steinmaterial unterstellt wird, zumal solche, wenn dies überhaupt glaubhaft ist, eine Poststraße sein soll! —

Stuttgart, 4. Feb. Das Stadtgespräch bilden heute einige Giftaffären. In der Rasernenstraße hat sich ein Ehepaar vergiftet, nach einigen zurückgelassenen Briefen angeblich aus Noth, obwohl man daran nicht recht glauben kann, weil, wie es heißt, mehrfach dem Mann in jüngster Zeit Geschäfte angeboten worden war. Er war Zimmermann und stand im 46. Lebensjahr; sie war Näherin; das Paar war ohne Kinder. — Eine Magd ist

Ich Unterzeichneter bin gekommen die Hälfte an einem **zwockigen Wohnhaus** zu verkaufen. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen.
Jacob Heim, Rohmüller.

Spreuer verkauft
C. Junginger 3. Sonne.

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Schorndorf.

Für die Herren Geistlichen und Lehrer!

In der Unterzeichneten ist zu haben: **Fortlaufende Liste** der geschwidrigen Schulveräußnisse und deren Abrißung durch den Ortsvorsteher.

Ferner

Verzeichniß

der monatlichen geschwidrigen Schulveräußnisse zur Uebergabe an den Ortsvorsteher.
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Mieth-Verträge

sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben: Das

Wirthschafts-Gewerbe

in **Württemberg**

für die **Staats- und Gemeinde-Behörden** wie auch für **Wirthe.**

Preis 1 M.
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Zustellungs-Formulare

Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für **Gemeindegerrichte** sind zu haben in der **C. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben in der **Mayer'schen** Buchdruckerei.

die Helbin der zweiten Affaire. Diese hatte aus irgend einem Grunde einen Haß auf ihren jungen Herrn — wer ergründet das Gemüth unserer modernen Diensthöfen? — und da sie demselben das Essen von der elterlichen Wohnung in sein Geschäft zu bringen pflegte, machte sie dieser Tage den Versuch, den Mann zu vergiften. Sie mischte den Speifen Salzsäure bei. Der junge Mann aber merkte natürlich sofort die fremde Beimischung und machte die Behörde auf dieselbe aufmerksam. Die Person sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

Am 8. Januar d. J. hat eine hiesige Hausfrau von frisch gesottenen Kartoffeln das kochende Wasser in einen Nachthafen geschüttet; während dieselbe in die Stube gieng, setzte sich deren 2 Jahre altes Kind auf diesen Nachthafen und verbrannte sich so stark, daß es in Folge hiedon vor einigen Tagen starb.

Gmünd, 3. Febr. Gestern Abend wurde eine hiesige Arbeiterfamilie von einem schweren Unglück betroffen. Während nämlich der Mann (Goldarbeiter Schäfer von hier, wohnhaft in der Hafenhalbe) in der Fabrik war, hatte die Frau zu Hause eine Wasch in der Küche, bei welcher sie zugleich ihr ca. 3jährige Kind beaufsichtigte. In der Absicht, das Biberbrot im Wohnzimmer einzunehmen, wollte sie das Kind voraus in das Zimmer schicken, als dasselbe, welches rückwärts zur Thüre gehen wollte, ohne daß es die Mutter verhindern konnte in einen mit heißer Waschbrühe gefüllte Waschkelle rücklings hineinstürzte. Troßdem das Kind augenblicklich aus dem Wasser gezogen und sofort ärztliche Hilfe angewandt wurde, erlag dasselbe heute Früh seinen erhaltenen schweren Verletzungen zum großen Schmerze der unglücklichen Eltern. (D. N.)

Leonberg, 2. Febr. Bergangene Nacht erfolgte an dem Eisenbahneinschnitt zwischen hier und Höfingen ein Erdbeben. Der Frühzug mußte, bis das Geleise durch die herbeigeilte Arbeitsmannschaft wieder bloß gelegt war, aushalten und erhielt dadurch eine starke Stunde Verspätung.

Von der Jagd, 3. Febr. Im Bezirk Ellwangen wie in der ganzen Umgegend herrscht große Lust zur Auswanderung. Familien wie ledige Personen, Handwerker und Landwirthe sind entschlossen, mit Beginn des Frühjahrs das Vaterland zu verlassen und jenseits des „großen Wassers“ eine neue Heimath zu gründen; gemeinsam will eine Gesellschaft von 100 Personen an die Ufer des Mississippi im Staate Wisconsin ziehen.

Crailsheim, 3. Febr. Ein trauriger Unglücksfall ereignete sich heute Nachmittag hier auf der Jagd, auf deren Eis schollen sich mehrere Knaben tummelten bis eines von ihnen, der 8 Jahre alte Sohn des hiesigen Eisenbahnbediensteten Stegmaier, ausglitt und ins Wasser stürzte, Derselbe kam unter das noch feste Eis und ertrank. Erst mehrere Stunden nachher wurde er aufgefunden.

München. Zu Graszell in Niederbayern litt ein 70jähriger Ausnahmehauer seit längerer Zeit an einem Fuße große Schmerzen und faßte endlich den Entschluß, durch eine gründliche Operation sich zu helfen. Er schnitzte sich eine Kniefelle und als er damit fertig war, ergriff er ein Handbeil, legte den kranken Fuß auf einen Hackstock und hieb ihn mit drei Beilschlägen ab. Als man dazu kam, war er durch den Blutverlust ohnmächtig geworden; man holte den Geistlichen und der bis dahin wieder zu vollem Bewußtsein erwachte Mann empfing die Sterbesakramente. Während der Nacht äußerte er: besser als zuvor sei es doch; die Schmerzen seien erträglicher und der Erfolg seiner Operation befriedigte ihn.

München, 30. Jan. Der elfjährige Knabe Namens Joseph Gillich, welcher vor einigen Tagen die Wagnersfrau Maria Schmidt durch einen Schuß in den Unterleib verwundete, (leider ist die Frau bereits gestorben), wurde gestern wegen eines erneuten großen Erzeses auf die Polizei gebracht und dortselbst in Gewahrsam gehalten. Derselbe ließ sich nämlich begehene, als er von der Schule heimgekommen und seine Mutter bezüglich des Essens und einer Flasche Wein, die er als Zugabe verlangte, nicht sofort seinen Wünschen entsprach, der eigenen Mutter einen Strich um den Hals zu werfen und zu versuchen, dieselbe daran aufzuhängen, bei welcher Gelegenheit er sie stark droffelte. Als auf das Hilfesgeschrei der Frau der Hausherr und später der Bezirkskommissär mit dem Sicherheitsoffizianten dazu kamen, sprang der Rube auf diese zu und bedrohte sie mit einem Messer. Neuester Nachrichten zufolge mußte der Knabe dieser Tage in die Irrenanstalt verbracht werden. Hiemit dürfte das psychologische Räthsel gelöst sein.

Wien, 2. Febr. Die Botschafter in Konstantinopel haben jetzt sämmtlich die neuen Instruktionen erhalten. Man erwartet ihre analogen Schritte für morgen; doch ist die Aussicht auf

Erfolg sehr gering. Der Sultan soll sich neuerdings entschieden gegen die Abtretung Barissas ausgesprochen haben.

Saag, 27. Jan. Prinz Friedrich (der 84jährige Oheim des Königs und Schwager des Kaisers Wilhelm) hat in seiner Eigenschaft als Großmeister der niederländischen Freimaurer auf laut einstimmigen Wunsch der Ordens-Mitglieder ein Besuch zu Gunsten der Boeren von Transvaal an die Königin Viktoria gerichtet.

Konstantinopel, 2. Febr. Wie verlautet, haben die Mächte den Vorschlag der Pforte vom 14. Jan. unter der Voraussetzung angenommen, daß dieselbe bereit sei, die in ihrer Note vom 3. Oktober versprochenen Gebietskonzessionen bedeutend zu erweitern.

New-York, 2. Febr. Bei heftigen Schneestürmen und starker Kälte ist die Schifffahrt im hiesigen Hafen durch Eis gehindert. In Kalifornien dauern die Regengüsse fort; wenn die Wasser sich nicht rasch verlaufen, wird die Ernte schwer geschädigt.

London, 31. Jan. Eingehende Berichte über die schwere Schlappe der englischen Truppen liegen heute vor, und man erzieht, daß die englischen Verluste durch die ersten Meldungen alles eher denn zu hoch veranschlagt worden. Das 58. Regiment, welches den Sturm auf die gutverschante Höhe gemagt hatte, verlor nahezu die Hälfte seiner Leute, mitamt allen seinen höheren Offizieren, und wenn der Times gemeldet wird, daß allenfalls nur von einem abgeschlagenen Sturmangriff, nicht aber von einer Niederlage die Rede sein könne, so ist dies nur ein Trost, der hier Niemandem das Herz leichter macht. In militärischen Kreisen fallen äußerst scharfe Aeußerungen über die sträfliche Verblendung, mit der in Südafrika ein Krieg abermals begonnen wurde, ohne eine entsprechende Truppenmacht zur Verfügung zu haben. Was alle Welt in Deutschland längst sagte, nämlich daß die Fähigkeit der Boeren von den Engländern unterschätzt werde, das wird jetzt hier, nach erlittenem Schaden, allgemein zugestanden. Ja, noch mehr, es bricht endlich die Erkenntniß durch, daß die heutigen englischen Soldaten weit hinter denen zurückstehen, mit denen Wellington der anstürmenden französischen Garde bei Waterloo die Spitze bot und durch welche die kriegerischen Stämme des Bendschabs bezwungen wurden. Statt gefählter Mannschaft werden jetzt junge Burfschen ins Treffen gegen einen tapferen, obwohl an Zahl verschwindend kleinen Feind geführt. Wofern England sich nicht entschließt, auf die eine oder andere Weise sein Heer sehr bedeutend zu verstärken, dann ist nicht abzusehen, wie bei einem Zusammenstoßen ungünstiger Verhältnisse es im Stande sein würde, auch nur sein Kolonialreich, geschweige denn seine Machtstellung dem Festlande gegenüber, zu behaupten. Mit Schrecken denkt jeder englische Militär an die Möglichkeit eines indischen Aufstandes, da angesichts der Wirren in Irland und der kriegerischen Verwicklungen Südafrika England nicht im Stande wäre, genügende Verstärkungen dahin zu senden. In den militärischen Kreisen Indiens herrscht gleichfalls unvorholene Verstimmung gegen die Regierung wegen der in Aussicht gestellten Räumung Kanbahrars. Sie wird in Indien allgemein als eine gefährliche, nahezu selbstmörderische Maßregel verurtheilt, und zwar desto lauter, seit der letzte Sieg der Russen über die Turkmennen abermals ein Hinderniß ihres Vormarsches nach Merw beseitigt hat.

(Eingefandt.) Wieder haben wir aufmerksam zu machen auf Mittwoch d. 9. d. M. Herr Stöhr, der bereits gern gesehene Schauspieler, der uns durch manche komische Rolle vergnügte Stunden verschaffte, gibt sein Benefiz, das beliebte Schauspiel „Deborah“ worin er uns die Rolle des Schulmeisters, als eine gebiegene Leistung vorführen wird, wir glauben daher mit Recht ein theaterbesuchendes Publikum auf diesen Abend aufmerksam machen zu sollen.

Mehrere Theaterfreunde.

Der ganzen Auflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schrader'schen Präparate** bei, die wir bestens empfehlen. Depot der meisten Artikel in **Schorndorf** in beiden Apotheken und bei Apoth. Dr. Werner, **Endersbach**, **Welzheim** Apotheke. Traubenbrusthonig bei E. Weil Schorndorf, Artikel d. nicht vorrätzig, werden v. d. Herrn Depotit. auf Bestellung besorgt.

Rebigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 18.

Donnerstag den 10. Februar

1881.

Revier Adelberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) **Mittwoch den 16. Februar** von Morgens 11 Uhr an im **Hätle in Adelberg**



aus Hundswald, Hauwiese, Kautter, Schölle, Nadelstammholz, Lang-

holz: 147 Fm. I. Cl., 57 II. Cl., 132 III. Cl., 147 IV. Cl., 20 V. Cl., **Sägholz**: 85 Fm. I. Cl., 36 II. Cl., 7 III. Cl., 14 Ausschuß. 3 Ritzbäume mit 0,9 Fm., 1 Erle 1 Fm.; ferner aus Herzewiese 13 buchene Langwieden.

2) **Donnerstag den 17. Februar** aus Hundswald und Hauwiese, Herzewiese: Am. 3 eigene Prügel, 314 buchene Scheiter, 111 dto. Prügel, 20 erlen und aspen Holz, 165 Nadelholz-Scheiter, 210 dto. Prügel, 480 Anbruch. Morgens 9 Uhr in der Hauwiese.

Revier Adelberg. Reis-Verkauf.

Am **Freitag den 11. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Stochhalbe, Oberhau und Stänglesgarten: 700 gemischte Wellen auf Haufen u. herumliegend. Zusammenkunft in der Stochhalbe.

Revier Hohengehren. Reisstangenverkauf.

Am **Montag den 14. Februar** werden im Wfang



160 birrene Reisstangen und 2 Loose Bienenreis auf Haufen, geschätzt zu 30 Wellen, verkauft. Um 2 Uhr im Wfang bei der Werre.

Man o l z w e i l e r.
Es werden 50 Stück gesunde starke **Apfel- & Birnbäume** zum Segen zu kaufen gesucht.
2' **Gemeinderath.**

Bekanntmachungen.

Veteranen-Verein.



Wir bereits in diesem Blatt bekannt gemacht wurde, wird das große Bild, die **Schlacht bei Wörth** darstellend, am nächsten Samstag hier eintreffen. Da durch dasselbe eine Erinnerung an die damals erlebten Tage in uns wach gerufen wird, so laden wir sämmtliche Mitglieder des Vereins, sowohl aktive als passive, ein, sich nächsten **Sonntag** Mittags halb 1 Uhr im **Gasthaus zum Hirs** einzufinden, von wo aus dann der Verein präzis 1 Uhr in militärisch gewöhnter Ordnung gemeinsam nach dem Rathhaus marschiren wird, um dasselbe zu besichtigen.

Der Vorstand.

Auswanderer



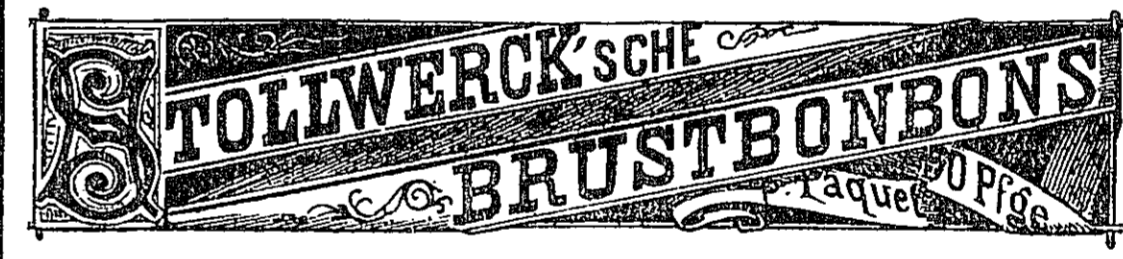
nach **Amerika** befördert in vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen über

Antwerpen, Hamburg und Bremen

zu den billigsten Preisen.

Der Bezirks-Agent:

A. F. Widmann.



Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht an bloßen Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Pakete des ächten Tollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und en gros Lager Berlin: W. Krüger Ritterstrasse 75.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von **BREMEN** nach **BALTIMORE** **NEW-YORK** **NEW-ORLEANS** **AMERIKA.**

Directe Billets

von dem Westen der Verein. Staaten.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, oder an deren **Haupt-Agenten**

Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Jman. Scheffel in Waiblingen.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.